



Villmerger Zeitung

Für unser Dorf und die Menschen – mehr als eine Zeitung

Amtliches Publikationsorgan/Ausgabe Nr. 40 – 10. Oktober 2014 – an alle Haushalte



Auf Reisen

Die Trachtengruppe auf dem Thunersee.

3

Meisterstücke

Orgelherbst auf der Metzler-Orgel.

4



Gewählt

Ralph Hueber ist Präsident der katholischen Kirchenpflege.

5



Pferde bestimmen das Familienleben

Andrea Breitschmid hat als letztes Familienmitglied mit dem Reiten begonnen, doch die Jüngste des pferdeverrückten Haushalts durfte diesen Sommer den grössten Erfolg feiern: den Schweizer Junioren-Meistertitel im Tölt.

Der Titelgewinn der Kantischülerin liegt bereits einige Wochen zurück, der Alltag ist bei der Familie Breitschmid in Hilfikon wieder eingekehrt. Gelassen strieglet die Reiterin ihre Stute «Sól». Nach Schulschluss reitet sie meist eine Stunde aus, danach ist Stallarbeit angesagt. Auch vor dem Unterricht am frühen Morgen säubert Andrea den Offenstall und füttert die vier Islandpferde.

Über Ballett zum Reiten

Diese Arbeiten erledigt sie im Wechsel mit ihrer Schwester und dem Vater. «Durch ihn sind wir zum Reiten gekommen», erklärt die 19-Jährige. Stefan Breitschmid wuchs in Wohlen auf und lernte bei den Nachbarn die Islandpferde kennen und lieben. Als die ältere Tochter Isabel als Achtjährige zu reiten begann, packte es auch den Papa wieder. Gemeinsam übten sie ihr Hobby aus.

Andrea interessierte sich als kleines Mädchen für Ballett und die Pfadi, erst mit zwölf Jahren entdeckte sie den Reiz des Pferderückens.



«Prins» mit Isabel, Andrea, Stefan und Katia Breitschmid.

Wenn Stefan Breitschmid, der als Lok-Führer bei der Rhätischen Bahn arbeitet, ausser Haus ist und die Töchter im Prüfungsstress sind, übernimmt auch mal Katia Breitschmid den Stalldienst. Sie ist die einzige der Familie, die nicht reitet.

Kindern mit Lernschwächen helfen

Die 49-Jährige sorgt dafür, dass trotz Pferden genügend Familienzeit bleibt. «Obwohl das weniger ein Thema ist, je älter die Mädchen werden», räumt sie ein. Die

ausgebildete Krankenschwester arbeitet als Klassenassistentin an der Schule Wohlen. Seit Abschluss einer Zusatzausbildung bietet sie auch Lerntherapien an und betreut Kinder mit Rechenschwächen.

In ihrer spärlichen Freizeit restauriert Katia Breitschmid mit Begeisterung alte Objekte. «Flohmärkte sind wahre Fundgruben», erzählt sie. Oft stösse sie dort auf Kleinmöbel oder alte Gegenstände, die sie auffrischt oder umfunktioniert. Ihre Liebe zur Wohndekoration ist im schmu-

cken Heim der Familie überall zu sehen.

Die Liebe zu Isländern

Breitschmids ritten stets auf Isländern, «es sind robuste und gutmütige Pferde», so der 48-jährige Familienvater. Nicht nur der Charakter der Isländer, auch die besondere Gangart, der sogenannte «Tölt», überzeugte die Familie. Der Tölt ist eine Spezialgangart, die für Reiter besonders angenehm ist. Im Gegensatz zu Trab und Galopp hat dieser Gang keine Schwebephase, sondern ist eine gelaufene Gangart. Der Reiter sitzt fast erschütterungslos auf einem locker schwingenden Rücken. Bei den diesjährigen Schweizer Meisterschaften der Islandpferde belegte Andrea Breitschmid mit der zwölfjährigen Stute «Sól frá Litla-Dunhaga» bei den Junioren den ersten Platz in dieser Kategorie. «Wir haben »Sól« vor vier Jahren auf dem Hestar-Hof in Reussegg gekauft, aber sie stammt von einem isländischen Gestüt. Ihr Name bedeutet »Sonne von Litla Dunhaga«,

Wir stellen den Menschen in den Mittelpunkt: Weil wir wissen, dass nur zufriedene Kunden treue Kunden sind.

Die Mobiliar
Versicherungen & Vorsorge

Generalagentur Freiamt , Rolf Thumm
Seetalstrasse 9, 5630 Muri
Telefon 056 675 41 41, Telefax 056 675 41 44
freiamt@mobi.ch, www.mobifreiamt.ch

Agentur Wohlen
Zentralstrasse 21, 5610 Wohlen
Telefon 056 618 30 90, Telefax 056 618 30 99

130325DDIGA



führt die junge Reiterin aus. «Clown würde auch gut zu ihr passen», meint sie und strubbelt ihrer tierischen Gefährtin liebevoll den Schopf.

Möchtegern und Diva

Isabel Breitschmid charakterisiert ihren Wallach «Prins» als «Möchtegern». Er stelle gern das Machtgefüge in Frage. Chef und Schlichter vom Dienst sei aber der 16-jährige «Safir». «Deshalb passt er ja auch zu mir», meint Stefan Breitschmid mit einem Schmunzeln. Vor knapp einem Jahr stiess «Stund» aus Island zur Herde. Sie zog sich kurz danach eine Sehnenverletzung zu, welche operiert werden musste. Nun ist die achtjährige Diva, die hin und wieder herumzickt, wieder im Training und wird vom Lokführer auf die nächste Turniersaison vorbereitet.

Begeisterung für Blumen und Pferde

Isabel Breitschmid wollte den Beruf der Pferdefachfrau erlernen. Diesen Traum musste sie wäh-

rend ihres Praktikums aufgeben, weil der Betrieb verkauft wurde. Nun lässt sich die 21-Jährige zur Floristin ausbilden. Nach dem Lehrabschluss möchte sie berufsbegleitend die Matura absolvieren. «Das Reiten ist für mich sehr wichtig, ich sitze jede freie Minute auf dem Pferderücken», schwärmt die junge Frau.

Mit «Prins» ist jeder Ausritt eine Herausforderung. Der Wallach verlangt ihre volle Konzentration.

Beim Tölt müsse man dranbleiben, sonst schleichen sich Fehler ein. Auch die ältere der Breitschmid-Schwestern nimmt erfolgreich an Turnieren teil. Zurzeit trainiert sie mit dem zwölfjährigen «Prins» für die nächste Saison, welche sie erstmals in der Kategorie der Erwachsenen bestreiten wird.

Traumhaus in Hilfikon

Vor drei Jahren konnte Familie Breitschmid in Hilfikon Bauland



Mit «Sól» wurde Andrea Breitschmid Schweizer Junioren-Meisterin im Tölt.

kaufen und ein Haus ganz nach ihren Vorstellungen bauen, einschliesslich Pferdeboxen und Offenstall. «Dass die Pferde gleich beim Haus stehen, ermöglicht eine sehr intensive Bindung», freut sich Andrea. Wenn sie Zeit findet, beobachtet sie die Tiere und lernt dabei viel über ihr Verhalten. Die Mathebegeisterte Schülerin besucht das dritte Jahr der Kanti in Wohlen und möchte entweder Pädagogik oder Tiermedizin studieren. Neben fünf bis sechs Ausritten pro Woche absolviert Andrea mit «Sól» regelmässige Trainingseinheiten auf dem Hestar-Hof in Reussegg sowie auf dem Gestüt Hafnersholt in Heimenkirch am Bodensee. Andrea reitet noch zwei Jahre als Juniorin, dann steigt sie in die Klasse der Erwachsenen auf. Für die neue Saison, die im Mai nächsten Jahres beginnt, hat sie sich vorgenommen, die Noten zu verbessern. «Ich will mich nicht auf's Gewinnen versteifen, es braucht auch immer eine Portion Glück zum Erfolg», weiss die Schweizer Meisterin.

Text: tl, Fotos: zg

Publireportage

WALFRA und Brother; eine erfolgreiche Symbiose

Es gibt viel zu bestaunen bei WALFRA. Momentan vor allem die neue Generation Laserdrucker von Brother.

Mit über vierzig Jahren Erfahrung baut Brother zuverlässige Geräte, welche in verschiedenen Bereichen gezielt und effizient eingesetzt werden können. Brother ist nicht nur ein Hersteller von Geräten für den privaten Haushalt, sondern auch Spezialist im Geschäftsaltag. Neben den ökologischen Belangen, welche respektiert werden, weist Brother ein qualitativ hochstehendes Produktsortiment vor.

Mit Brother-Geräten sind Sie startklar

Die Firma Brother mit Sitz in Baden-Dättwil und die WALFRA Computer GmbH in Villmergen pflegen seit bald 13 Jahren eine enge Partnerschaft. Beide Partner arbeiten Hand in Hand zusammen, sodass der Endkunde von einem unschlagbaren Service profitieren kann – wenn gewünscht auch vor Ort. Unsere Kunden pro-

fitieren nicht nur von einem sehr guten Preis-Leistungsverhältnis, sondern auch von der kundenbezogenen Beratung und der Kenntnisse der einzelnen Drucker bis ins Detail. Neben dem Service vor und während dem Kauf sind wir auch nach dem Kauf für Sie da. Ganz nach dem Claim «At Your Side» (an Ihrer Seite).

Jetzt Brother-Laser kaufen und sparen

Mit einer Druckgeschwindigkeit von bis zu dreissig Seiten pro Minute in Farbe und einem beidseitigen Scanner sind die Top-Modelle der neuen Lasergeneration ausgestattet. Der Schwarz- und Farbverbrauch ist sehr niedrig und mit Tonerkassetten, welche für bis zu sechtausend Seiten (ISO19798) Druckkapazität ausgelegt sind, können einige Rechnungen und sonstige Dokumente gedruckt werden. Alles in allem

also erstklassige Geräte. Kaufen Sie jetzt ein Brother Aktionsmodell und Ersatz-Toner bei WALFRA und profitieren Sie gleich doppelt. Einerseits vom CashBack, welches Sie in Form von Bargeld zugesandt erhalten, wenn Sie den Drucker bis zum 17. Januar 2015 kaufen und wer sich bis zum 15. November 2014 für ein

Aktionsmodell entscheidet, profitiert zusätzlich von zehn Prozent Rabatt auf alle Cash-Back-Laserdrucker.

Über Walfra Computer

Die Firma WALFRA Computer GmbH geht bald in das 13. Geschäftsjahr. Mit engen Partnerschaften wie zum Beispiel mit Acer Computer, Brother oder Samsung glänzt die Firma im Stil von «Klasse statt Masse». Mit «Unser Service macht den Unterschied» sind Kundinnen und Kunden immer auf der richtigen Seite. Regelmässige Produkteschulungen auf dem ganzen Sortiment sind unumgänglich, um dieses Versprechen einzuhalten.

Text und Bild: zg



«Brother-Aktionslaser kaufen und bares Geld erhalten.»

WALFRA Computer GmbH
Dorfplatz 5, 5612 Villmergen
Telefon 056 622 48 47
www.walfra.ch



Ein Ausflug für Gourmets

Die Trachtengruppe verwöhnte sich auf ihrer Vereinsreise mit einer kulinarischen Schifffahrt auf dem Thunersee und einem Dessert bei der Kambly-Fabrik.



Die Trachtengruppe wartete am Landesteg in Interlaken auf ihr Schiff. (V.l.) Arthur Fischer, Otto Wey, Margrit Gyger, Agatha Meyer, Jakob Wyss, Esther Wyss und Präsidentin Huldry Fischer.

Wer auf Reisen geht, schaut zuerst, was wohl das Wetter verspricht. Am Reisetag der Trachtengruppe blinzerte die Sonne zaghaft aus den Wolken. Der Car fuhr die Gruppe durch das Freiamt dem Brünig zu. Herrliche Obstbäume mit saftigen Früchten säumten die Strasse. Am Brünigpass hüllte leichter Nebel die Landschaft ein. Doch die Kaffeepause mit Gipfeli machte alles wieder gut. Die Fahrt ging weiter über die kurvenreiche Strasse hinunter nach Brienz. Der Ort ist bekannt für seine Holzschnitzereien.

Die Häuser entlang der schmalen Strasse weisen teilweise uralte Schnitzkunst auf. Durch die engen Strassen fuhr der Chauffeur ganz langsam, sodass die Reisenden die Kunstwerke betrachten konnten. Auch die Strecke bis nach Interlaken bot viel Sehenswertes.

Beim Landesteg stiegen die Trachtenleute auf das Schiff «Stadt Thun» um. Im Erste-Klasse-Salon auf dem Oberdeck konnten sie das Mittagessen mit traumhafter Aussicht geniessen. Ruhig und elegant fuhr das Schiff nach knapp drei Stunden in den Hafen von Thun ein. Fast zu schade, gleich wieder die Weiterfahrt anzutreten. Das nächste Ziel war die Kambly AG in Trubschachen, etwas für Schleckermäulchen. So hatte der Reisebus einige Kilos an Gewicht für die Heimreise zugelegt.

Text und Bild: zg

Sicherheit im Alter

Am Donnerstag, 16. Oktober, um 15 Uhr ist Rolf Mohn im Saal des Gasthofs Ochsen zu Gast. Der Leiter der Polizeilichen Beratungsstelle des Kantons Aargau zeigt auf, wie man sich gegen die sogenannte Alltagskriminalität schützen kann. In seinem Vortrag behandelt er vielfältige Themen wie Taschendiebstahl bei Menschenansammlungen und Trickdiebstahl unterwegs oder an der Wohnungstür. Auch Tipps gegen Einschleichdiebstähle im Haus oder unseriöse Haustürgeschäfte werden nicht fehlen. In seinem mit viel Bildmaterial unterlegten Vortrag zeigt Rolf Mohn ausserdem auf, wie man sich gegen Übergriffe beim Geldbezug am Bankomaten schützt.

Engeladen sind alle Mitglieder des Seniorenvereins mit ihren Partnerinnen sowie alle interessierten Seniorinnen und Senioren. Die Platzzahl ist auf 80 Personen beschränkt.

Text: zg

Herbstzeit – Raclettezeit

hereinspaziert zum

Raclette-Abend

Sa . 18. Okt. ab 18.00

Gemeindesaal Hilfikon

Dessert: Div. selbstgemachte Früchtekuchen, heisse Zwetschgen mit Vanille- und Zimtglasé

Neu: Unterhaltung mit Hubi Schnider

Der Sportverein Hilfikon freut sich auf einen unterhaltsamen Abend.

Sponsoring

RAIFFEISEN

Raiffeisenbank, 5612 Villmergen

Vorsorgen und planen mit Weitsicht

Vertrauen verbindet. www.hbl.ch

- Finanzplanung und Vorsorgeanalyse
- Nachlassplanung und Willensvollstreckung
- Immobilienverkäufe

Allfinanz- und Vorsorge
Telefon 062 885 16 17
allfinanz@hbl.ch



Hypothekarbank
Lenzburg

HELI 09/2014



«Sie ist die Königin unter den Instrumenten»

Am Sonntag um 17 Uhr findet das zweite Konzert des 7. Villmerger Orgelherbstes statt. Für die geladenen Organisten ist das Spiel auf der Metzler-Orgel ein willkommener Anlass, um dem Publikum ihr geliebtes Instrument in aller Vielfalt zu präsentieren.

«Es ist wie mit der grossen Liebe – irgendwann weiss man, die ist es», erklärt Patrick Fritz-Benzing seine Entscheidung für das Orgelspiel. Der studierte Kirchenmusiker wird am Sonntag das zweite Konzert des diesjährigen Villmerger Orgelherbstes bestreiten und freut sich schon sehr auf seinen Auftritt. «Als Orgelspieler ist man gleichzeitig auch Dirigent und Arrangeur. Es ist fast so, als würde man mit einem gesamten Orchester spielen, so vielfältig sind die Gestaltungsmöglichkeiten.» Die grösste Herausforderung ist für ihn jeweils, sich auf die jeweilige Orgel einzustellen, denn jede sei ein Unikat. Um «die Königin unter den Instrumenten» spielen zu können, sei man oft zu Kompromissen gezwungen, das mache das Orgelspiel aber auch so interessant und abwechslungsreich. Am Sonntag wird der Deutsche Werke von Kerll, Bach, Mendelssohn, Schumann und Cage spielen. «Barock trifft Romantik, dazu eine Prise Zeitgenössisches», beschreibt der Villmerger Kirchenmusiker und Organisator Stephan Kreutz das Konzert.

Ein Traum für jeden Kirchenmusiker

Bereits zum siebten Mal organisiert Stephan Kreutz den Villmerger Orgelherbst. Auch er hatte sich bereits in jungen Jahren für die Orgel entschieden. «Welches andere Instrument kann schon ei-



Patrick Fritz-Benzing präsentiert am Sonntag Werke aus Barock und Romantik.

nen so grossen Raum wie eine Kirche ohne Verstärker erfüllen, und zwar mit zarten Tönen bis hin zu brausendem, vollem Klang?» Dass in Villmergen eine Metzler-Orgel steht, hatte er erst nach seine Anstellung erfahren, die Freude war aber umso grösser. «Die Akustik und die Orgel in Kombination ergeben einen Traum für jeden Kirchenmusiker», schwärmt er. Obwohl er schon zweimal selber an einem Orgelherbst aufgetreten ist, überlässt er dieses Jahr die Bühne geladenen Organisten. «Die Interpreten präsentieren eine breite Palette verschiedenster Orgelmusik in hoher künstlerischer Qualität.»

«Aufgeschlossene und interessierte Besucher»

Sein Können bereits demonstrieren durfte der Domorganist des

Freiburger Münsters, Gerhard Gnann. Er hat nur gute Erinnerungen an das Konzert im September. «Eine solch ausserordentlich schöne und charaktervolle Metzler-Orgel spielen zu dürfen, dazu noch in einem solchen Raum, ist einmalig.» Zudem seien die Villmerger «aufgeschlossene und interessierte Besucher» gewesen, was den Auftritt zusätzlich angenehm gemacht habe. Auch er würde kein anderes Instrument lieber spielen, denn «es kann wie kein anderes besonders gut verschiedene Stimmungen ausdrücken.» Besonders über die «nachbarschaftliche» Einladung gefreut hat sich Johannes Strobl. Dieser ist seit 13 Jahren Kirchenmusiker in Muri und betreut dort die Orgelanlage im Kloster. Auch er schwärmt in den höchsten Tönen von «seinem» Instrument. «Als Organisten haben wir es immer mit Unikaten zu tun,

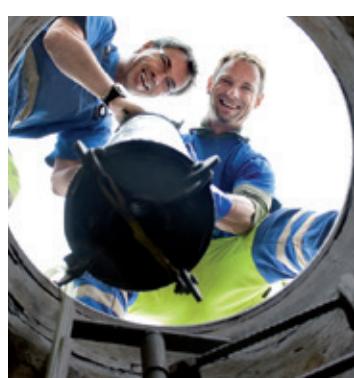
tdie aus mehreren Jahrhunderten stammen.» Die grösste Herausforderung sei dabei, die richtige Musik für die jeweilige Orgel zu finden. Für sein Konzert am 9. November hat er sich für Werke von Mozart, Bruhns oder Alain entschieden. Der Konzerttitel «Mein junges Leben hat ein End» spielt somit nicht nur auf eine



Der Murianer Kirchenmusiker Johannes Strobl spielt am 9. November.

alte Choralmelodie an, die mehrfach erklingen wird, sondern auch auf die Komponisten. Sie alle starben noch vor ihrem vierzigsten Altersjahr. Text: sd, Bilder: zg

**Sonntag, 12. Oktober,
2. Konzert Villmerger Orgelherbst, Patrick Fritz-Benzing**



isskanal.ch

Ablauf verstopft?

24h Notfallservice

0800 678 800

ISS KANAL SERVICES

Die Metzler-Orgel

Anlässlich der Gesamtrenovation der Kirche 1974/76 entschloss sich die Kirchengemeinde für einen Orgelneubau und beauftragte die Firma Metzler in Dietikon. Seit vier Generationen setzt sich die Familie Metzler intensiv mit dem historischen Orgelbau auseinander. Enstanden ist ein dreimanualiges Instrument mit Hauptwerk, Rückpositiv, Brustwerk und Pedal mit 34 Registern und rein mechanischer Spiel- und Registertraktur. Auch die Windversorgungsanlage wurde in klassischer Bauweise realisiert. Das Ergebnis ist eine Orgel von höchster Qualität und Klangpracht. So soll Hansueli Metzler, der damalige Besitzer der Metzler AG, gesagt haben, die Orgel in Villmergen sei eine der besten, die er je gebaut habe.



Kirchgemeinde Ammerswil wählt

Die reformierten Stimmberchtigten aus dem Ballygebiet wählen im November gleich zweimal: an der Kirchgemeindeversammlung und an der Urne.

Ende Jahr endet die Amtszeit der Kirchenpflege, der Abgeordneten in der Synode und der Pfarrerin. Die Urnenwahlen finden am Sonntag, 30. November, statt. Die seit dem 1. Juni 2000 in der Kirchgemeinde tätige Pfarrerin Brigitte Oegerli tritt nicht mehr zur Wiederwahl an. Die Kirchenpflege und die frisch gebildete Pfarrwahlkommission sind zuversichtlich, die vakante Stelle bald wieder besetzen zu können. Pfarrer Christian Landis, der seit dem 1. Juli als Teilamtspfarrer angestellt ist, stellt sich zur definitiven Wahl mit einem Penum von 25 Prozent. Die seit dem 1. Februar als Sozialdiakonin mit einem Penum von 70 Prozent angestellte Susanne Vögeli stellt sich zur Wahl. Da sie nicht in der Kirchgemeinde wohnt, muss sie von der Wohnsitzpflicht befreit werden. Dazu informiert die Kirchenpflege am 5. November, um 20 Uhr im Oekumeneraum Dottikon. Hans Lutz, Ballygebiet Villmergen, und Yves Polin, Dottikon, die bisherigen Synodalen, sind bereit, ihre

Aufgabe weiterzuführen.

Vakanzen bei der Kirchenpflege

Die Kirchenpflege umfasst im Moment fünf Mitglieder. Bewilligt von der Kirchgemeinde wären deren sechs. Nicole Zimmermann, Vizepräsidentin der Kirchenpflege mit Ressort Sozialdiakonie, zieht Mitte Oktober aus der Kirchgemeinde weg. Zur Wiederwahl stellen sich die bisherigen Peter Bircher, Hägglingen, Präsident, Samuel Käser, Ammerswil, Eva Leemann, Dintikon und Anette Sommerhalder, Ammerswil. Die Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission werden von der Kirchgemeindeversammlung am 18. November gewählt.

Bei Fragen zu den Wahlen gibt Kirchenpflegspräsident Peter Bircher, bircher.16a@bluewin.ch, Telefon 056 624 17 50 Auskunft. Die Wahlvorschriften und Fristen müssen eingehalten werden. Details sind im Bericht unter www.kirchgemeinde-ammerswil.ch aufgeschaltet.

Text: zg

Wettbewerb

Kennen Sie unsere PR-Kunden?

Wenn Sie wissen, welcher Geschäftseingang hier präsentiert wird, senden Sie die richtige Lösung an redaktion@v-medien.ch und gewinnen Sie einen Gutschein von Walfra Computer über 50 Franken. Ein kleiner Tipp: Auf www.v-medien.ch sind alle unsere PR-Kunden aufgelistet. Der Gewinner wird unter allen Einsendungen bis am Montag, 13. Oktober 2014, gezogen.

Text: red



«Bringen Sie Ihre Fragen zu uns. Wir lösen das.»

Die richtige Lösung in der Ausgabe vom 3. Oktober lautet: Bijouterie am Bogen. Aus den zahlreichen Einsendungen wurde Daniel Koch gezogen.

Ralph Hueber zum Präsidenten gewählt

Die Stimmberchtigten der katholischen Kirchgemeinde wählten Ralph Hueber zum neuen Präsidenten der Kirchenpflege.



Ralph Hueber heisst der neue Kirchenpflegräsident.

Nebst Ralph Hueber (440 Stimmen) wurden die bisherigen Re-

nata Leutwyler (436 Stimmen), Claudia Keller (433 Stimmen) und Micha Giger (404 Stimmen) in ihren Ämtern bestätigt. An den Wahlen beteiligten sich 489 von insgesamt 3738 Stimmberchtigten. Neu in die Kirchenpflege gewählt wurden Milène Koch (415 Stimmen) und Stjepan Drozdek (398 Stimmen). Zum Präsidenten wählten die Stimmberchtigten Ralph Hueber mit 393 Stimmen. Die Kirchgemeinde in der landeskirchlichen Synode vertreten Claudia Keller (423 Stimmen), Margarith Küng (397 Stimmen) und Beat Toggenburger (427 Stimmen).

Text: zg

Eine Cup-Sensation

Im Cupspiel schlug Vierligist Villmergen das zwei Ligen höher spielende Fislisbach deutlich und verdient. Damit steht das Sax-Team im Achtelfinal.

Trotz leichten Spielvorteilen für die Gäste spielten die Freiamter keck mit und wurden belohnt. In der 25. Minute lancierte Koch mit einem Pass Sax, welcher den in der Mitte freistehenden Gashi mit einem Querpass bediente. Der 19-Jährige donnerte den Ball zur umjubelten 1:0-Führung ins Tor. Sax setzte sich zehn Minuten später durch, zog aus über 25 Metern ab und das Leder landete nach einem Bogenball im Netz.

schafft er wohl einen Eintrag ins Guiness-Buch der Rekorde.

Spitzenkampf steht an

Koch und Ejims steuerten noch je einen Treffer zum Endresultat bei. «Dieser Erfolg ist wunderbar. Nun gilt es, die richtige Einstellung für das nächste Meisterschaftsspiel zu finden», urteilte Trainer Sax. Am Samstag um 20 Uhr reisen die Villmerger zum Spitzenspiel nach Rohr.

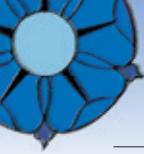
Text: zg



Mittagsmenu

Pizza nach Wahl oder Teigwaren mit Salat

Kirchgasse 6 · 5612 Villmergen · 056 622 11 68



Aus dem Gemeindehaus

Kanton genehmigt die Rechnung 2013 der Einwohnergemeinde

Das Departement Volkswirtschaft und Inneres hat die Rechnung 2013 der Einwohnergemeinde Villmergen genehmigt und festgestellt, dass sie den gesetzlichen Vorschriften sowie der Gemeindeordnung entspricht.

Geschwindigkeitskontrollen

Die Regionalpolizei führte kürzlich folgende Geschwindigkeitsmessungen auf dem Gebiet der Gemeinde Villmergen durch: Wohlerstrasse, Mittwoch, 17. September, zwischen 13.15 Uhr

und 15.15 Uhr. Erfasste Fahrzeuge: 475. Übertretungen: 34 oder 7,2 Prozent. Höchstwert: 67 km/h bei erlaubten 50 km/h. Unterzelgstrasse, Mittwoch, 17. September, zwischen 15.30 Uhr und 17.30 Uhr. Erfasste Fahrzeuge: 623. Übertretungen: 41 oder 6,6 Prozent. Höchstwert: 69 km/h bei erlaubten 50 km/h.

Wehrmännerentlassung 2014

Das Kreiskommando der kantonalen Abteilung Militär und Bevölkerungsschutz orientiert, die Wehrmännerentlassung für die in der Gemeinde Villmergen wohnhaften Armeeangehörigen werde am Freitag, 28. November, von 8.30 Uhr bis 11.30 Uhr in der Mehrzwekhalle in Lenzburg stattfinden. Auf dem Plakat im Anschlagkasten an der Fassade «Schulhausstrasse» des Schulhauses «Dorf» ist nachzu-

lesen, welche Angehörigen der Armee per 31. Dezember 2014 aus der Armee entlassen werden. Die betroffenen Wehrmänner erhalten einen persönlichen Marschbefehl.

Bauverwalter-Diplom für Remo Wiederkehr

Remo Wiederkehr, Büttikon, in der Abteilung Bau, Planung und Umwelt als technischer Mitarbeiter tätig, hat den berufsbegleitenden Diplomlehrgang (DAS), öffentliches Gemeinwesen Nordwestschweiz, Fachkompetenz Bauverwalter, mit einem sehr guten Ergebnis abgeschlossen. Gemeinderat und Gemeindeverwaltung gratulieren Remo Wiederkehr zum erworbenen Bauverwalter-Diplom.

Baubewilligungen

Unter Bedingungen und Auflagen wurden folgende Baubewil-

ligungen erteilt an: Agensa AG, Herisau / Projektänderung Wohnüberbauung «Wey-Areal» / Umnutzung Haus E und F, Schützenhausstrasse 21 und 23. / D'Amato Mario und Michela, Villmergen / Projektänderung Neubau Einfamilienhaus mit Carport und Pool / Änderung Umgebungsgestaltung. / Keusch Armin und Marcel, Villmergen, Ortsteil Hilfikon, für den Umbau und die Erweiterung des bestehenden Milchviehstalls für die Mutterkuhhaltung, Weingasse, Ortsteil Hilfikon. / Meyer Urs und Corinne, Villmergen, für eine Umgebungsgestaltung, Rietenbergweg 22. / Xamag Immobilien AG, Villmergen, für den Abbruch der Gebäude und den Neubau eines Wohn- und Gewerbehäuses, Alte Bahnhofstrasse.

GEMEINDE VILLMERGEN BAUGESUCHE

Bauherr: Koch Franz, Unterzelgstrasse 25, 5612 Villmergen

Projektverfasser: Setz Architektur, Obermatt 33, 5102 Rapperswil

Bauobjekt: Erweiterung Wohnhaus Gebäude Nr. 371

Bauplatz: Unterzelgstrasse 25, Parzelle 3425

Zusätzliche Bewilligung: Departement Bau, Verkehr und Umwelt, Abteilung für Baubewilligungen

Bauherr: Keusch Felix, Weingasse 106, 5613 Hilfikon

Projektverfasser: Krieger AG, Rütmattstrasse 6, 6017 Ruswil

Bauobjekt: Neubau Geflügelmaststall

Bauplatz: Weingasse, Parzelle 5079, Ortsteil Hilfikon

Zusätzliche Bewilligung: Departement Bau, Verkehr und Umwelt, Abteilung für Baubewilligungen

Bauherr: Inno-Pack GmbH, Allmendstrasse 2, 5612 Villmergen

Projektverfasser: Xaver Meyer AG, Architekturbüro, Winteristrasse 20, 5612 Villmergen

Bauobjekt: Neubau Gewerbehalle mit Lager

Bauplatz: Allmendstrasse, Parzelle 3951

Zusätzliche Bewilligung: Departement Bau, Verkehr und Umwelt, Abteilung für Baubewilligungen

Bauherr: Ferrowohlen AG, Industriestrasse 21, 5610 Wohlen

Projektverfasser: Henauer Gugler AG, Kurvenstrasse 35, 8021 Zürich

Bauobjekt: Neue Erschliessung Ferrowohlen ab Anglikerstrasse K265

Bauplatz: Ferrowohlen / Anglikerstrasse, Parzelle 3323 Villmergen

Zusätzliche Bewilligung: Departement Bau, Verkehr und Umwelt, Abteilung für Baubewilligungen

Öffentliche Auflagen der Baugesuche auf der Abteilung Bau, Planung und Umwelt vom 11. Oktober 2014 bis 10. November 2014.

Schriftlich begründete Einwendungen sind innert der Auflagefrist an den Gemeinderat Villmergen zu richten.



Projektauflage

Gemeinde: Villmergen

Bauprojekt: Strassenlärm- Sanierungsprojekt K123, K252, K265, K366, K377, K378 und K387 bestehend aus fünf Teilprojekten

- Gewährung von Erleichterungen bei 138 Liegenschaften und 16 unüberbauten, erschlossenen Parzellen
- Einbau bzw. Rückerstattung von Ersatzmassnahmen (Schallschutzfenster, Schalldämmlüfter) bei 42 Liegenschaften
- Bauprojekt für die Erstellung einer Lärmschutzwand (LSW Hilfikerstrasse)
- Bauprojekt für die Erstellung einer Lärmschutzwand (LSW Unterdorfstrasse)
- Bauprojekt für die Erstellung einer Lärmschutzwand (LSW Bahnhofstrasse)

Das Strassenlärmprojekt mit ausführlicher Aufforderung zur Rechtsanmeldung liegt gemäss § 95 Abs. 2 und 3 des Gesetzes über Raumentwicklung und Bauwesen (Baugesetz, BauG) während 30 Tagen, **vom 13. Oktober bis 11. November 2014**, in der Gemeindeverwaltung Villmergen öffentlich auf und ist während der Öffnungszeiten einsehbar.

Es wird die folgende Orientierung durchgeführt:

Datum: Dienstag, 21. Oktober 2014, 19.00 Uhr

Ort: Mehrzwekhalle Dorf, Villmergen

Einwendungen gegen das **Bauprojekt** sind während der Auflagefrist schriftlich an das Departement Bau, Verkehr und Umwelt, Abteilung Tiefbau, Sektion Lärmsanierung, Entfelderstrasse 22, 5001 Aarau, einzureichen. Sie haben einen Antrag und eine Begründung zu enthalten. Im Einwendungsverfahren wird keine Parteientschädigung ausgerichtet. Der Entscheid über das Bauprojekt (§ 95 BauG) gilt als Enteignungstitel. Dieser berechtigt zur Enteignung für Massnahmen, die darin mit genügender Bestimmtheit festgelegt sind. Rechte, die in der Landerwerbstabelle nicht aufgeführt sind und durch das Bauprojekt betroffen werden, sind ebenfalls innert der Auflagefrist schriftlich anzumelden. Über den Erwerb der in der Landerwerbstabelle aufgeführten Rechte wird in einem späteren Verfahren entschieden (§ 151 BauG).

Aarau, 6. Oktober 2014

Departement Bau, Verkehr und Umwelt,
Abteilung Tiefbau / Sektion Lärmsanierung

Leserbrief

Einen Investor gesucht und gefunden

(Replik auf den Leserbrief von Hugo Wüst, «Villmerger Zeitung» vom 3. Oktober)

Lieber und geschätzter Hugo Wüst, bei dem Investor handelt es sich um keinen unbekannten Spekulanten, sondern um einen Investor, welcher sich auch gerne zeigen wird. In einem Brief vom 24. September an den Verwaltungsrat der KG Villmergen AG, respektive an deren Präsidenten Robert Schmidli, haben wir mit dem Termin am 27. Oktober eine Besprechung mit dem Verwaltungsrat vorgeschlagen. Damit könnte sich der Verwaltungsrat der KG Villmergen AG persönlich von der Seriosität des Investors

überzeugen und auch dessen längerfristigen Überlegungen für die Immobilien der KG Villmergen AG kennenlernen. Ferner können dann auch allfällige rechtliche Fragen in Hinblick auf die Generalversammlung vom 27. November geklärt werden, übrigens ist die ganze Aktion nicht eine Nacht- und Nebelaktion, sondern wurde die ganze Vorgehensweise von langer Hand geplant, wie auch die rechtliche vorgehensweise durch einen Wirtschaftsfachmann geprüft. Ich bin immer noch davon überzeugt, dass wir für alle, auch für das Dorf Villmergen (Dorfbild), nur das Beste tun.

Alfons Wey

Immer dem Wasser entlang

Die Pro Senectute Radsportgruppe startet am 13. Oktober zu ihrer nächsten Nachmittagstour.

Treffpunkt für die Tour ist am Montag, 13. Oktober um 13.30 Uhr bei der Badi Wohlen. Die Strecke von 35 Kilometern führt der Bünz entlang nach Dottikon und Wildegg. Ab Auenstein geht es weiter dem Aareuferweg ent-

lang nach Hunzenschwil. Der Rückweg führt über Schafisheim und Seon. Auskunft über die Durchführung gibt am Fahrtag zwischen 11 und 12 Uhr Hans Stöckli unter der Telefonnummer 056 610 06 20.
Text: zg

Kirche für die Jüngsten

«Fiire mit de Chline» feiert «Erntedank» am Samstag, 25. Oktober um 10 Uhr in der reformierten Kirche.

Die Kleinsten feiern am 25. Oktober einen kurzen Gottesdienst zum Erntedankfest. Mit der Geschichte «Jedes Tierli find sis Ässe» begeben sie sich auf eine spannende Reise. Ein kleiner Fuchs hat noch nie einen Winter erlebt und

weiss nicht, was ihn erwartet. Daraum macht er sich auf den Weg und trifft viele Tiere, die sich auf den Winter vorbereiten. Die Feier ist ökumenisch und für Kinder von ungefähr zwei bis sieben Jahren gedacht.
Text: zg

Impressum:

Villmergen Medien AG
Alte Bahnhofstrasse 3
5612 Villmergen
Telefon 056 544 46 04
Fax 056 544 46 03

Kontakt:
www.v-medien.ch
info@v-medien.ch
redaktion@v-medien.ch
inserat@v-medien.ch

Redaktion, Gestaltung, Layout:
 Sandra Donat Meyer, Leitung (-sd)
 Therry Landis-Kühne (-tl)
 Susann Vock-Burkart (-sv)
 Nathalie Wolgensinger-Büchl (-nw)
 Nicole Sprüngli

Verwaltungsrat:
 Bruno Leuppi, Gisela Koch-Meyer,
 Werner Brunner

Druck:
 sprüngli druck ag
 Dorfmattenstrasse 28
 5612 Villmergen

Auflage:
 3'600 Exemplare (an alle Haushaltungen der Gemeinde Villmergen inkl. Ortsteile Ballygebiet und Hilfikon)

Erscheint wöchentlich

Nächste Ausgabe:
17. Oktober

Redaktionsschluss:
14. Oktober, 17 Uhr

Inserateschluss:
13. Oktober



Freitag, 10. Oktober,
 13.30 bis 21 Uhr, **Weindegustation** bei der Vinothek René Schmidli am Löwenplatz 2

Samstag, 11. Oktober,
 9 bis 17 Uhr, **Weindegustation** bei der Vinothek René Schmidli am Löwenplatz 2
 11 bis 15 Uhr, **Tag der offenen Tür bei «Wohnen am Löwenplatz»**

20 Uhr, **Premiere «D'Fraue vo Killing»** der Theatergesellschaft in der Mehrzweckhalle

Sonntag, 12. Oktober,
 17 Uhr, **7. Villmerger Orgelherbst** mit Patrick Fritz-Benzing in der katholischen Kirche

Montag, 13. Oktober,
 13.30 Uhr, **Nachmittags Velotour** der Pro Senectute, Treffpunkt Badi Wohlen

«Die aufgeführten Veranstaltungen entnehmen wir jeweils dem Veranstaltungskalender der Gemeinde. Bei Terminänderungen bitten wir die Veranstalter, die Redaktion direkt und rechtzeitig zu informieren.»

WEITERE VERANSTALTUNGEN UNTER:



Ort der Musik

www.kuenstlerhausboswil.ch
 Telefon 056 666 12 85



Kinoprogramm, Infos und Trailer

www.rex-wohlen.ch
 Telefon 056 622 25 00

<p>Jetzt besonders aktuell z.B.</p> <p>Rinds Siedfleisch (durchzogen) 13.20/kg 21.00/kg Rinds Hackfleisch 10.90/kg 18.00/kg</p> <p>Mittwoch und Donnerstag frische Blut- und Leberwürste</p> <p>Fabrikladen: Schützenmattweg 37, Wohlen 056 622 75 65 Mo–Fr: 9–11.30 / 14–17.30 (Fr 18 Uhr), Sa: 7–11.30 Uhr www.braunwalder-metzgerei.ch</p> <p>Detailmetzg-Filialen: im Volg Waltenschwil, Boswil und Oberrohrdorf</p>	<p>unser Preis Marktpreis</p> <p>Rinds Siedfleisch (durchzogen) 13.20/kg 21.00/kg Rinds Hackfleisch 10.90/kg 18.00/kg</p> <p>Mittwoch und Donnerstag frische Blut- und Leberwürste</p> <p>Fabrikladen: Schützenmattweg 37, Wohlen 056 622 75 65 Mo–Fr: 9–11.30 / 14–17.30 (Fr 18 Uhr), Sa: 7–11.30 Uhr www.braunwalder-metzgerei.ch</p> <p>Detailmetzg-Filialen: im Volg Waltenschwil, Boswil und Oberrohrdorf</p>
--	---





Alle Billette bitte

Susanna Schmid zu Besuch in der Redaktion der «Villmerger Zeitung».



Aufgewachsen ist Susanna Schmid in Burg bei Menziken. Die gelernte Textilverkäuferin arbeitete nach ihrem Lehrabschluss in verschiedenen Betrieben im Büro. Als ihr damaliger Freund seine Ausbildung bei der Kantonspolizei abschloss und eine Stelle in Bremgarten als Gefangenewart übernahm, zügelte das Paar ins Freiamt. Dort kochte sie während

fünf Jahren die Mahlzeiten für die Insassen des Bezirkgefängnisses. Da die sympathische Frau sehr kontaktfreudig ist und das Reisen liebt, liess sie sich bei der SBB zur Zugbegleiterin ausbilden. Ihre Zugreisen führten sie vom Welschland bis ins Tessin und durch die Deutsch-Schweiz. Nach fünfthalb Jahren Reisetätigkeit mit unregelmässigen Arbeitseinsätzen bekam sie vermehrt gesundheitliche Probleme. In Buchs fand sie eine Anstellung im Büro und zog der Liebe wegen zwei Jahre später nach Grüsch ins Bündnerland. Seit 2012 lebt Schmid in Villmergen und arbeitet in der Administration eines Betriebes in Lupfig. Zu ihren Hobbies gehören Wandern, Skifahren und Lesen. Ihre wahre Leidenschaft ist das Reisen, sie hat schon die halbe Welt gesehen.

Text und Bild: sv

«Weisch no?»

Die Kuhglocken stören und eine Woche mehr Ferien. Auszug aus den «Freämter Nachrichten».

«Heilige Historia!»

Diesen Ausruf erlaubte sich der Redaktor der «Freämter Nachrichten» im Oktober 1974. Seinen Zorn weckte das Vorgehen des Gemeinderates. Dieser warnte einen Landwirt, der seine Kühe jeweils morgens nach dem Melken auf die Wiese führte. Die Tiere hatten alleamt Glocken um und diese wiederum störten einen Nachbarn. Er reklamierte beim Gemeinderat. Dieser verwahrte den Landwirt und drohte zugleich mit einer Strafklage im Unterlassungsfalle. Dies stiess dem Redaktor sauer auf. «Darf ich den Gemeinderat öffentlich bitten, sich ebenfalls an die Hundehalter zu wenden, deren Hunde zur Plage geworden sind?», fragte er empört.

Herbstferien um eine Woche verlängert

Das unbeständige Wetter führte 1944 dazu, dass die Herbstferien der Kinder um eine Woche verlängert wurden. Dies, damit die Kinder bei den vielen herbstlichen Arbeiten helfen können.

Die Trockenheit wirkt sich aus

1964 rief der Gemeinderat, die Villmergerinnen und Villmerger eindringlich dazu auf, den Wasserverbrauch auf das absolute Minimum zu beschränken. Der trockene Sommer wirkte sich auf den Quelleinlauf aus: Das Pumpwerk sei Tag und Nacht in Betrieb; der Grundwasserspiegel senke sich täglich, so der Gemeinderat in seiner Info.

Niederlage für Villmergen b

Die letzten beiden Partien konnte die 2. Mannschaft des FC Villmergen gewinnen. Nun reiste mit Othmarsingen ein ebenbürtiger Gegner auf die Badmatte.

Mit einem Sieg hätten sich die Villmerger im Mittelfeld platziieren können. Die Startphase war ausgeglichen, mit leichten Vorteilen für Othmarsingen. In der 22. Minute gingen die Gäste in Füh-

rung und bauten diese nur acht Minuten später aus. Die Platzherren reagierten vehement. Zuerst landete Chavez' Schuss noch am Außenpfosten. Nur wenige Sekunden später, tauchte Russo al-

leine vor dem Othmarsinger Tor auf und verkürzte. Drei Minuten danach erzielte Russo den umjubelten Ausgleichstreffer. Nach der Pause gelang Villmergen nach einem Müller-Kopfball die Führung (67.). Othmarsingen kam in der 80. Minute zu einer Standardsituation. Müller konnte nicht klären, der Ausgleich war Tatsache.

Später stimmte die Zuteilung in der FCV-;annschaft nicht und so kamen die Gäste zur 3:4-Führung. Das Heimteam suchte den Ausgleich. In der 85. Minute wurde Bingesser im gegnerischen Strafraum zu Fall gebracht. Der Unparteiische entschied auf Schwalbe und gelbe Karte. So endete die Begegnung bitter. *Text: zg*

WOHNEN AM LÖWENPLATZ VILLMERGEN
FÜR LÖWEN WIE DU UND ICH
meinloewenplatz.ch

Tag der offenen Tür
Samstag, 11. Okt.
11 – 15 Uhr

28 Minergie Mietwohnungen
Zentral, hell, modern und komfortabel:

- 6 x 2½-Zimmer à 70 m²
- 16 x 3½-Zimmer à 85, 91, 100 m²
- 6 x 4½-Zimmer à 106 m²

Hochwertige Bodenbeläge, Küche mit Granitabdeckung, Waschturm in der Wohnung, Balkone mind. 20 m², Lift, Bus, Bank, Post, Schule in Gehdistanz.

bezugsbereit

Information/Erstvermietung: Redinvest Immobilien AG, Telefon 041 725 01 00

HEUTE + MORGEN

Vinothek
RENÉ SCHMIDL

10./11. Oktober 2014
Weindegustation
10% Rabatt
Freitag 13.30 - 21.00 Uhr
Samstag 9.00 - 17.00 Uhr

Vinothek René Schmidli | Löwenplatz 2 | 5612 Villmergen